

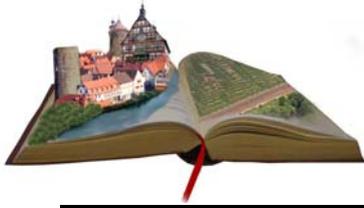


Besigheimer Häuserbuch

Entengasse 15 (ehem. Geb. Nr. 31)

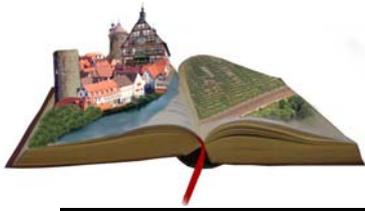
Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus mit Kellergewölbe und Giebeldach; mit ehemaligem Rundbogen-Kellerabgang, bezeichnet "1580"; mit Auskragungen und Holzknaggen auf der Giebelseite; der hintere Teil des Gebäudes war einst eine ehemalige Scheuer mit Stallung: Ehemaliges Einhaus mit Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach. Das Gebäude wurde wohl 1580 errichtet anstelle eines älteren Gebäudes; der Keller könnte von diesem Vorgängergebäude stammen. Eine Bebauung des Bereichs war nach dem ältesten erhaltenen Lagerbuch der Vogtei mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden. Der Bereich Entengasse 15 wird in den Lagerbüchern der Vogtei nur als "Anstösser" genannt, da er offenbar gegenüber der Herrschaft nicht zinspflichtig war.

- 1494 Das Lagerbuch nennt "Peter Aychelin" als Anstösser im Bereich Entengasse 15.
- 1522 Das Lagerbuch nennt "Herr Balthas Dürr Pfründhuß" als Anstösser im Bereich Entengasse 15. Während der Zeit des Bauernaufstandes soll nach Friedrich Breining an Allerheiligen des Jahres 1525 das Haus des Kaplans Dürr geplündert worden sein. Es könnte sich dabei um das Gebäude im Bereich Entengasse 15 gehandelt haben.
- 1555 Das Lagerbuch nennt "Simon Hellger" als Anstösser im Bereich Entengasse 15.
- 1569 Das Lagerbuch nennt "Hans Wagners Witib Hofreithin" als Anstösser im Bereich Entengasse 15.
- 1580 Wahrscheinliche Erbauung des heutigen Gebäudes Entengasse 15 (Bezeichnung "1580"), möglicherweise durch den 1587 genannten Besitzer Hanns Hellger.
- 1587 Das Lagerbuch nennt "Hanns Helger, Vischer" als Anstösser im Bereich Entengasse 15.
- 1628 Das Lagerbuch nennt den Fischer "Hannß Hellger" als Anstösser im Bereich Entengasse 15.
- 1660 Melchior Hellger besitzt: *"Ain Behausung, Keller, Scheuren und Hofgerechtigkeit, sambt einem kleinen Gärttlen, unden in der Statt, bey dem Bronnen, zwischen Hans Jacob Rothenbergern und Hans Kollmarn, so zinsfrey ..."*. Als nächster Eigentümer ist der Kronenwirt (im Haus Bügelestorstraße 2-6) und "Gerichtsverwandte" (= Mitglied von Gericht und Rat der Stadt) Balthas Seitz genannt. Der von Asperg gebürtige Seitz ist außerdem Bürgermeister in Besigheim und Stifter: Er "stiftet 200 fl. (Gulden) zu Glocken". Er stirbt am 30. Juni 1706 mit 59 Jahren.
- 1681 Balthas Seitz verkauft das Haus an den "Zoller" und Ratsherrn Herrn Johann Balthasar. Johann Balthasar ist der Sohn des Peter Balthasar zu Cont bei Kochheim und "Haupt- und Wasserzoller" in Besigheim seit 1683. Sein Sohn ist der spätere Diakon Balthasar.



Besigheimer Häuserbuch

- 1739 Das Haus wird von den Erben des verstorbenen Johann Balthasar verkauft an den Küfer Herr Johann Jacob Allinger.
- 1740 "Lorentz Bauer" löst einen Teil des verpfändeten Küchengartens aus.
- 1747 Das Haus wird verkauft an den Fischer jung Caspar Saussele: "Eine Behausung, Keller und Scheuren, unten in der Statt, auf der Neckarseithen, neben Herrn Simon Conrad Schlatterer und Jacob Eisenkrämern. Aigen".
- 1750 Saussele vertauscht das Haus an die Witwe des Erhard Haug. Er bekommt dafür deren Haus im Bereich Kirchstraße 2. Die Witwe heiratet Michael Friedrich Reuschle.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Ob dem Bühl. Nr. 31 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach, gegen dem untern Brönnle"*.
- 1793 Das Haus wird "bei des Weibs Theilung (Ertheilung)" verkauft an den Metzger Johann Jacob Wörner.
- 1798 Das Haus wird verkauft an den Metzger Johann Jacob Hauser.
- 1814 Das Haus wird verkauft an den Sohn, den Metzger Johann Gottlieb Hauser.
- 1823 Die Witwe Hauser verkauft die obere Hälfte des Hauses an den Küfer Friedrich Brodbeck.
- 1830 Die übrige, untere Haushälfte der Witwe Hauser wird verkauft an den Küfer Carl Friedrich Schäuuffele. Die "Gebrüder Schäuuffele und Brodbeck, beide ledig" betreiben im Haus Entengasse 15 eine Kuferei. Anstelle der früheren Scheuer ist nun eine "Brennerei" im Haus katastriert.
- 1871 Der im April 1871 verstorbene Brodbeck vererbt seinen Anteil des Hauses an den Alleinerben Schäuuffele.
- 1876 Nach dem Tod des Friedrich Schäuuffele wird die ledige Gottliebin Gütthle Alleinerbin des Hauses: *"Nr. 31 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Brennerei (2 a 4 qm) und gewölbtem Keller, Hof (17 qm), Winkel mit Nr. 32 gemeinschaftlich (3 qm), weiterer Winkel mit Nr. 30 gemeinschaftlich, unten in der Stadt beim untern Brönnle, auf der Neckarseite, neben Adam Friedrich Köhler und Jacob Schmid's Witwe"*.
- 1893 Gottliebin Gütthle verschenkt das Haus an den Hauptlehrer an der Bürgerschule in Stuttgart J. Heß. Damals ist die Brennerei nicht mehr katastriert.
- 1896 Heß verkauft das Haus an den Besigheimer Zeugschmied Christian Schrempf.



Besigheimer Häuserbuch

1900 Umschreibung ins Grundbuch.